

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/7

- 24. Juni 1954 -

Jg. 4

Der Wachstumsstand der Feldfrüchte, des Gemüses und Obstes
Anfang Juni 1954.

Im Mai herrschte wie in den beiden Vormonaten im allgemeinen eine trockene und kalte Witterung. Die Niederschläge waren in allen Bezirken zu gering, so dass die witterungsmässigen Voraussetzungen für das Wachstum der landwirtschaftlichen Früchte nicht günstig waren. Der Stand der Feldfrüchte hat sich nach den Gutachten der amtlichen Berichterstatter gegenüber April im ganzen etwas verschlechtert und wurde im Mai mit Ausnahme von Winterroggen, Wintermenggetreide, Frühkartoffeln und Luzerne nur mittel bis gering beurteilt. Winterroggen und Wintermenggetreide wiesen mit der Note 2,4 bzw. 2,6 nach wie vor den besten Stand auf und standen somit besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Winterweizen und die Wintergerste wurden mit 3,3 bzw. 3,1 je um 0,2 Punkte schlechter beurteilt als im April; sie standen fast ebenso ungünstig wie im Vorjahr. Beim Sommergetreide machte sich die durch Trockenheit und Kälte verursachte Wachstumsverzögerung ebenfalls bemerkbar, sein Stand wurde durchweg unter mittel benotet. Bei den Hackfrüchten hat das Wachstum bis Ende Mai nur langsam Fortschritte gemacht. Die Frühkartoffeln standen in der Regel befriedigend, die Spätkartoffeln waren noch zum Teil beim Auflaufen. Die jungen Rübenpflanzen kamen im Mai nur mässig vorwärts. Von den Feldfutterpflanzen konnte die Luzerne ihre Note gegenüber April geringfügig verbessern, während der Klee etwas mehr in den Rückstand getreten ist. Bei den Wiesen und Viehweiden liess vor allem die Dichte des Bodengrases zu wünschen übrig.

Infolge der trockenen Witterung haben sich die tierischen Schädlinge schnell vermehrt. Besonders stark wurde das Auftreten von Erdflöhe, Feldmäusen, Kartoffelkäfern, Engerlingen und Wild gemeldet. Auch Gelbrost und Rapsglanzkäfer wurden oft festgestellt.

- 2 -

Stand der Feldfrüchte und des Dauergrünlandes

Fruchtart	Begutachtungsziffern 1)			Fruchtart	Begutachtungsziffern 1)		
	April 1954	Mai			April 1954	Mai	
		1954	1953			1954	1953
Winterroggen	2,4	2,4	3,3	Frühkartoffeln	..	2,8	2,8
Winterweizen	3,1	3,3	3,3	Spätkartoffeln	..	3,3	2,9
Wintermenggetreide	2,5	2,6	3,1	Futterrüben	..	3,4	3,2
Wintergerste	2,9	3,1	3,0	Winterraps	3,4	3,5	3,3
Sommerroggen	..	3,4	3,1	Klee	3,1	3,5	3,7
Sommerweizen	..	3,4	3,3	Luzerne	3,0	2,9	3,1
Sommermenggetreide	..	3,4	3,2	Wiesen	3,2	3,8	3,8
Sommergerste	..	3,1	3,4	Viehweiden	3,2	3,7	3,8
Hafer	..	3,2	3,4				

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Beim Gemüse können die durch die Verzögerung der Aussaat und durch die Ungunst der Witterung in den ersten Frühjahrsmonaten verursachten Wachstumsstockungen zum Teil als überwunden angesehen werden. Nach der Beurteilung des Wachstumsstandes im Mai ergab sich zwar für die einzelnen Bezirke ein uneinheitlicher Stand, aber in den grössten und wichtigsten Anbaugebieten lauteten die Noten für alle Frühgemüsearten fast gut, so dass das Gemüse im Landesdurchschnitt besser als mittel benotet werden konnte. Den besten Stand mit der Note gut erhielten die frühen Möhren; auch die dicken Bohnen kamen nahe an gut heran, während die frühen Kohlarten, die grünen Pflückerbsen und die Saatspeisezwiebeln nur einen etwas besseren als normalen Stand aufwiesen. Die Erdbeeren wurden mit 2,4 nicht so gut beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres. Insgesamt gesehen ergab sich aber ein etwas besserer Stand als im Mai 1953; damals stand allerdings das Gemüse nicht zuversichtlich, sein Wachstum wurde erst später durch die Regenperiode im Juni und Juli günstig beeinflusst.

Der Wachstumsstand von Gemüse und Erdbeeren

Gemüseart	Mai - Noten		Gemüseart	Mai - Noten	
	1953	1954		1953	1954
Frühweisskohl	3,5	2,7	Saat-Speisezwiebeln	3,1	2,9
Frührotkohl	3,2	2,9	grüne Pflückerbsen	2,7	2,8
Frühwirsingkohl	3,3	2,7	dicke Bohnen	2,8	2,2
Frühe Möhren(Karotten)	3,3	2,0	Erdbeeren	2,1	2,4

Nicht gerade so günstig wie die Noten über den Wachstumsstand fielen die ersten Vorschätzungen der Ernteerträge aus. Beim Frühjahrskopfsalat kamen die Erträge mit 111,2 dz je Hektar nur knapp an die im Vorjahr erzielten heran. Frühblumenkohl lag mit einem Hektarertrag von 105,4 dz über, Frühkohlrabi mit 86,4 dz, Frühjahrsspinat mit 95,6 dz und Rhabarber mit 206,6 dz merklich unter den entsprechenden Vorjahreserträgen.

Der kalte Winter 1953/54 hat den Obstgehölzen keinen grossen Schaden zugefügt. Nach den Gutachten der Sachverständigen waren nur in einem Zehntel der Berichtsbezirke mittlere Schäden zu verzeichnen. Der Blütenknospenansatz war bei fast allen Obstarten sehr reichlich. Die Blüte setzte aber infolge der allgemein verzögerten Vegetation merklich später ein als üblich. Beim Beeren- und Steinobst vollzog sie sich bereits im April und dauerte verschiedentlich bis in den Mai. Die Kernobstblüte, die etwa vierzehn Tage später begann als im Vorjahr, erfolgte zum grössten Teil erst im Monat Mai. Die Blüte aller Obstarten, besonders die der Kirschen- und Apfelbäume, dauerte recht lange, jedoch sind keine nennenswerten Störungen durch Nachtfröste wie im Vorjahr eingetreten. Wenn auch der Insektenflug infolge der kühlen Witterung während der Blütezeit nur mässig war, so liess sich doch nach Beendigung der Blüte ein guter Fruchtansatz erkennen. Der Wachstumsstand des Obstes wurde daher im Mai wesentlich besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres; die Äpfel erhielten mit 1,8 Punkten die beste Note seit Jahren. Für die einzelnen Obstarten ergaben sich im Mai folgende Begutachtungsziffern:

Obstart	1952	1953	1954
Äpfel	2,2	2,4	1,8
Birnen	1,9	2,4	2,4
Süsskirschen	1,9	2,3	1,8
Sauerkirschen	1,9	2,2	2,0
Zwetschen und Pflaumen	2,3	2,6	2,6
Mirabellen und Renekloden	2,1	2,8	2,3
Aprikosen	2,7	2,9	2,5
Pfirsiche	2,7	2,8	2,6
Johannisbeeren	2,2	2,6	2,4
Stachelbeeren	2,1	2,6	2,4

Seit der Blüte werden die Obstbäume stark von Schädlingen befallen, wodurch die Entwicklung bis zur Ernte wohl noch beeinträchtigt werden kann. Ungewöhnlich stark treten Blattläuse und die Raupen des Frostspanners und der Gespinstmotte auf.

Noten über den Wachstumsstand der Feldfrüchte Ende Mai 1954

K r e i s	Winterroggen	Sommerroggen	Winterweizen	Sommerweizen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Wintermengengetreide	Sommermengengetreide
Saarbrücken - Stadt	2,9	3,5	3,0	3,4	2,8	3,2	3,0	2,7	3,0
Saarbrücken - Land	2,9	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,3	2,8	3,3
Saarlouis	2,6	3,3	3,1	3,7	3,1	3,4	3,3	3,2	3,6
Merzig-Wadern	2,3	3,3	3,2	3,3	2,9	3,2	3,2	2,5	3,3
Ottweiler	2,5	3,5	3,5	3,6	3,4	3,4	3,4	2,9	3,5
St.Wendel	2,2	3,5	3,5	3,5	3,1	3,1	3,1	2,6	3,1
St.Ingbert	2,3	3,1	3,1	2,8	2,6	2,4	2,5	2,2	3,1
Homburg	1,9	3,1	3,4	3,3	3,1	2,7	3,1	2,8	3,3
Saarland	2,4	3,4	3,3	3,4	3,1	3,1	3,2	2,6	3,4
Dagegen April 1954	2,4	..	3,1	..	2,9	..	..	2,5	..
Dagegen Mai 1953	3,3	3,1	3,3	3,3	3,0	3,4	3,4	3,1	3,2

K r e i s	Frühkartoffeln	Spätkartoffeln	Futterrüben	Winterrap	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
Saarbrücken - Stadt	3,1	3,4	3,7	3,5	2,9	2,8	3,1	3,0
Saarbrücken - Land	3,0	3,2	3,1	3,9	3,5	3,3	4,0	3,7
Saarlouis	2,7	3,3	3,3	3,5	3,3	3,2	3,5	3,7
Merzig-Wadern	2,5	3,3	3,5	4,0	3,7	3,0	3,7	3,9
Ottweiler	3,1	3,4	3,6	3,6	3,5	2,8	3,6	3,6
St.Wendel	3,0	3,1	3,7	3,4	3,5	3,0	3,9	4,0
St.Ingbert	3,2	3,2	3,3	3,4	3,0	2,4	3,7	3,2
Homburg	2,9	3,5	3,4	3,0	3,5	2,6	4,3	3,6
Saarland	2,8	3,3	3,4	3,5	3,5	2,9	3,8	3,7
Dagegen April 1954	..	..	..	3,4	3,1	3,0	3,2	3,2
Dagegen Mai 1953	2,8	2,9	3,2	3,3	3,7	3,1	3,8	3,8

Der Auftrieb auf die Weide und die Niederschläge im Mai 1954

K r e i s	Der Auftrieb auf die Weide hat begonnen am:		Die Niederschläge waren in vH		
	für Jungvieh	für Milchkühe	zu gering	ausreichend	zu hoch
Saarbrücken - Stadt	1. 5.	1. 5.	100	-	-
Saarbrücken - Land	30. 4.	1. 5.	100	-	-
Saarlouis	30. 4.	30. 4.	100	-	-
Merzig - Wadern	1. 5.	1. 5.	100	-	-
Ottweiler	1. 5.	1. 5.	100	-	-
St.Wendel	10. 5.	10. 5.	100	-	-
St.Ingbert	23. 4.	25. 4.	100	-	-
Homburg	10. 5.	10. 5.	100	-	-
S a a r l a n d	1. 5.	1. 5.	100	-	-

Wachstumsstand des Gemüses Ende Mai 1954

K r e i s	Frühweisskohl	Frührotkohl	Frühwirsing- kohl	Frühe Möhren (Karotten)	Saat- Speisezwiebeln	Grüne Pflück- erbsen	Dicke Bohnen (Sau- und Puffbohnen)	Erdbeeren (Blüteverlauf)
	Saarbrücken - Stadt	2,8	2,9	2,7	3,0	3,1	2,8	2,8	2,5
Saarbrücken - Land	3,0	3,5	3,5	3,0	3,0	2,5	2,5	2,5
Saarlouis	2,1	2,0	2,0	1,5	2,7	3,2	2,0	3,0
Merzig-Wadern	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	2,5	2,5	2,0
Ottweiler	3,2	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,1	3,4
St. Wendel	3,2	2,1	3,1	2,0	4,0	1,4	1,1	2,0
St. Ingbert	3,6	3,3	2,9	2,7	3,0	2,7	-	2,5
Homburg	3,0	2,5	3,0	3,0	3,0	2,5	2,0	3,0
S a a r l a n d	2,7	2,9	2,7	2,0	2,9	2,8	2,2	2,4
Dagegen Mai 1953	3,5	3,2	3,3	3,3	3,1	2,7	2,8	2,1

Erntevorschätzung des Gemüses im Mai 1954

K r e i s	Frühblumenkohl	Frühkohlrabi	Frühjahrs- kopfsalat	Frühjahrs- spinat	Rhabarber	Erdbeeren
	Ernteertrag je ha in dz					
Saarbrücken - Stadt	84,0	86,0	129,0	100,0	222,0	52,0
Saarbrücken - Land	110,0	50,0	60,0	55,0	272,5	46,0
Saarlouis	108,7	85,0	98,3	108,9	168,2	55,9
Merzig-Wadern	100,0	80,0	100,0	100,0	200,0	50,0
Ottweiler	78,9	104,5	104,0	50,0	150,0	65,0
St. Wendel	78,8	94,0	76,3	50,0	141,4	68,2
St. Ingbert	162,0	91,4	180,0	50,0	280,0	60,0
Homburg	100,0	100,0	100,0	80,0	120,0	40,0
S a a r l a n d	105,4	86,4	111,2	95,6	206,6	52,4
Dagegen Mai 1953	110,6	114,2	122,1	126,7	257,8	48,5

Wachstumsstand des Obstes im Mai 1954

Kreis	Apfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen	
	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note
Saarbr.-Stadt	18 025	2,5	17 229	2,7	3 607	2,8	3 127	2,9
Saarbr.-Land	63 629	1,8	46 318	2,6	21 819	1,7	15 684	1,8
Saarlouis	108 793	2,1	40 010	2,5	9 960	2,4	12 928	2,4
Merzig-Wadern	205 460	1,8	38 512	2,1	10 699	1,6	5 041	1,8
Ottweiler	94 062	1,4	53 016	2,5	24 514	1,8	10 408	1,9
St.Wendel	92 881	1,9	32 620	2,2	16 767	1,6	2 966	1,6
St.Ingbert	31 551	1,8	16 934	2,5	11 270	1,7	1 921	2,3
Homburg	30 873	2,1	15 238	2,3	8 982	1,9	2 939	2,1
Saarland	645 274	1,8	259 877	2,4	107 618	1,8	55 014	2,0

Kreis	Zwetschen - Pflaumen		Mirabellen-Renekloden		Aprikosen		Pflirsiche	
	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note
Saarbr.-Stadt	6 438	2,8	2 327	2,9	376	2,6	7 620	3,2
Saarbr.-Land	55 361	2,5	10 817	2,3	493	2,7	9 829	2,2
Saarlouis	72 229	2,6	10 278	2,8	327	3,1	6 348	2,8
Merzig-Wadern	47 565	2,0	13 436	1,7	186	2,0	1 660	2,3
Ottweiler	74 999	2,5	9 744	2,2	142	1,6	4 375	2,5
St.Wendel	76 504	2,4	7 084	2,1	44	2,0	749	1,9
St.Ingbert	36 157	3,6	3 435	2,8	22	2,8	2 406	2,4
Homburg	24 564	2,6	4 419	2,2	164	2,0	2 770	2,3
Saarland	393 817	2,6	61 540	2,3	1 754	2,5	35 757	2,6

Kreis	Walnüsse		Johannisbeeren		Stachelbeeren		Himbeeren-Brombeeren	
	Zahl der ertragfähig. Bäume	Note	Zahl der ertragfähig. Sträucher	Note	Zahl der ertragfähig. Sträucher	Note	qm	Note
Saarbr.-Stadt	567	3,1	49 161	2,8	33 821	3,0	16 871	2,0
Saarbr.-Land	2 186	2,5	119 272	2,5	93 621	2,5	18 155	2,2
Saarlouis	2 048	2,8	100 759	2,7	70 938	2,5	19 980	2,3
Merzig-Wadern	1 814	2,6	60 557	2,0	26 544	2,4	30 627	2,1
Ottweiler	1 569	2,7	98 878	2,2	83 218	2,3	17 338	2,8
St.Wendel	1 504	2,8	55 640	2,3	55 483	2,3	4 858	2,2
St.Ingbert	1 617	2,8	50 615	2,3	30 994	2,3	7 305	2,6
Homburg	1 110	2,6	52 613	2,5	31 198	2,3	9 812	2,3
Saarland	12 415	2,7	587 495	2,4	425 817	2,4	124 946	2,3

Pflegemaßnahmen an den Obstbäumen 1953 /1954

Kreis	Von den notwendigen Pflegemaßnahmen während des Winters wurden durchgeführt in vH															
	Auslichten kranker oder zu dicht stehender Äste			Schnitt			Stammpflege			Verjüngung			Umpfropfung			Winterspritzung
	über-all	teil-weise	kei-ne	über-all	teil-weise	kei-ne	über-all	teil-weise	kei-ne	über-all	teil-weise	kei-ne	über-all	teil-weise	kei-ne	
Saarbr.-Stadt	-	100	-	-	100	-	-	100	-	-	100	-	-	100	-	40
Saarbr.-Land	-	100	-	-	100	-	-	86	14	-	100	-	-	100	-	32
Saarlouis	16	84	-	33	67	-	16	84	-	-	67	33	-	84	16	50
Merzig-Wadern	-	100	-	10	90	-	-	90	10	-	50	50	-	90	10	29
Ottweiler	33	67	-	16	84	-	-	100	-	-	67	33	-	100	-	47
St.Wendel	14	86	-	14	86	-	-	100	-	-	57	43	-	86	14	39
St.Ingbert	-	100	-	-	100	-	-	75	25	-	-	100	-	100	-	24
Homburg	-	100	-	33	67	-	-	100	-	-	33	67	-	100	-	38
Saarland	8	92	-	13	87	-	2	92	6	-	59	41	-	95	5	38